

nen, so gibt alleinstehenden Frauen jedenfalls der Hinweis Hoffnung, dass die Musterärztin der Bundesärztekammer derzeit reformiert wird. Aus der Antwort der Landesärztekammer Berlin auf eine schriftliche Anfrage des Vert. geht hervor, dass die ethischen Erwägungen zur Beschrankung auf die Behandlungen von Paaren wohl künftig gestrichen werden sollen.

vorzusehen. Abstammungsrechtlich sollten Samenpenden über die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung in die Elternposition gedrängt zu werden. Verfassungsrechtlich gesehen muss das Kind nicht zwingend einen rechtlichen Vater haben. Sollte der Gesetzgeber sich nicht zu einer Reform des Fortpflanzungsmedizinrechts entschließen können

## Die beliebtesten Vornamen des Jahres 2015

Von *Frauke Rüdebusch*, Wiss. Mitarbeiterin, Wiesbaden\*

### Inhaltsübersicht

- I. Zahlen und Fakten
- II. Die Vornamenauswertung 2015
  1. Gesamtliste
  2. Listen der Erst- und Zweitnamen
  3. Exkurs: Türkisch-arabische Vornamen
  4. Die häufigsten Vornamen in den Regionen
    - a) Nord-Süd-Vergleich
    - b) Ost-West-Vergleich
  5. Bundesländer im Vergleich
  6. Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein
- III. Kuriosa
- IV. Ausgewählte Städtelisten

am Kande behandelte Vornamengruppierung nun zum ersten Mal genauer zu betrachten: die Namen mit türkisch-arabischem Hintergrund und damit eine Gruppe der Migranten vornamen. Schließlich widmet sich der vorliegende Aufsatz wie immer einigen Kuriositäten. Wiederrfinden werden Sie in diesem Aufsatz wie gewohnt auch einen Vergleich der deutschen Liste mit den aktuellen Listen aus Österreich, Liechtenstein und der Schweiz.

Übrigens: Schon seit 2004 veröffentlicht das Statistische Bundesamt die von uns erstellte Liste der zehn häufigsten Vornamen Neugeborener jährlich im *Statistischen Jahrbuch Deutschland*. Dies freut uns umso mehr, als es in Deutschland zwar keine amtliche Statistik der Vornamen gibt, unsere Liste durch die Anerkennung durch das Statistische Bundesamt jedoch als quasi-amtlich legitimiert wird.

### I. Zahlen und Fakten

Unserem Aufruf zur Zusendung der im vergangenen Jahr eingetragenen Vornamen sind wieder insgesamt ca. 750 Ständesämter gefolgt, wir erhielten dabei Vornamen von ca. 650 Ständesämtern<sup>1</sup>. Darunter waren die Ämter aller Landeshauptstädte, der meisten Großstädte und der überwiegenden Anzahl der Kreis- und kreisfreien Städte. Gesammelt und ausgewertet haben wir insgesamt 937073 Vornamen und damit beinahe 40 000 mehr als im vorigen Jahr. Da jedoch erfreulicherweise laut dem Statistischen Bundesamt auch die Zahl der (Lebend-)Geburten von 682 069 auf 714 927 stieg<sup>2</sup>, wurden naturgemäß auch mehr Namen vergeben. Dennoch blieb die Anzahl von durch-

Seit beinahe 40 Jahren erstellen wir nun schon unsere Liste der beliebtesten Vornamen. Was 1977 mit einer Zusammenstellung der häufigsten Vornamen in nur fünf Ständesämtern begann, hat es mittlerweile zu einer beachtlichen Repräsentativität gebracht: Denn wie im vorigen Jahr haben wir auch für das Jahr 2015 wieder über 90% aller vergebenen Vornamen erfasst und ausgewertet. Dass wir solche Zahlen vermeiden können, verdanken wir den teilnehmenden Ständesämtern, die uns jedes Jahr so zuverlässig ihre Vornamenlisten schicken, und wir möchten an dieser Stelle unseren großen Dank für die tolle Unterstützung ausdrücken. In den Anfängen und noch bis in das neue Jahrtausend hinein hatten uns bei den erbetenen Listen die ersten ca. 30 Platzierungen genügt, doch seit einigen Jahren bitten wir stets um die vollständigen Listen. Denn neben der Zusammenstellung der häufigsten Namen für Jungen und Mädchen ermöglicht uns die Bandbreite der Vornamendaten auch solche Analysen, die weit über die noch recht übersichtlichen Listen der Anfänge hinausreichen. Gerade die zunehmende Vielfalt in der Vornamenwelt kann nun dokumentiert werden, denn fast zwei Drittel aller vergebenen Namen – dieses Jahr fast 60 000 verschiedene – wurden 2015 nur ein einziges Mal vergeben. Auch die Vornamenhäufigkeiten in den vier Regionen Nord-, Süd-, West- und Ostdeutschland sowie in den einzelnen Bundesländern können dadurch deutlich differenzierter dargestellt und untersucht werden. Nicht zuletzt ermöglichen uns die vollständigen Vornamenlisten, eine bislang eher

\* Bei diesem Aufsatz handelt es sich um eine geringfügig geänderte und durch Städtelisten ergänzte Fassung des Aufsatzes in: Der Sprachdienst Nr. 3/2016, 107–124.

1 Wir danken auch jenen Ständesämtern für ihre Rückmeldung, die 2015 keine Geburtsbeskündung durchgeführt haben.

2 Unseren Berechnungen liegt die Anzahl der im Jahr 2014 in Deutschland geborenen Kinder zugrunde, da die Zahl für 2015 erst im Sommer vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht wird (<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Gesellschaft/Staat/Bevoelkerung/Geburten/Geburten.html>, Zugriff: 15.4.2016).

schnittlich 1,45 Namen pro Kind gleich (berechnet auf Grundlage einer repräsentativen Stichprobe) und so haben wir wie schon für 2014 die hohe und repräsentative Anzahl von über 90 % aller im Jahr 2015 vergebenen Namen in unserer Statistik erfasst. Die folgende Zusammenstellung (siehe unten auf dieser Seite) weist einige markante Zahlen aus.

Es zeigt sich, dass insgesamt (erfasste Namen) geringfügig weniger Mädchen- als Jungennamen vergeben wurden – und interessanterweise spiegelt sich der relative Anteil der Namen exakt in der Verteilung der Geburten wider: 366835 und damit 51,3 % aller Geburten 2015 waren laut Auskunft des Statistischen Bundesamtes Jungen, 348092 und damit 48,7 % waren Mädchen. Dennoch ist die Vielfalt bei den Namen der Mädchen größer als bei den Jungen (Namensformen), woraus sich ergibt, dass jeder Jungemann durchschnittlich 7928-mal vergeben, jeder der ersten 10 Mädchenname nur 6196-mal. Erst unter den Top 100 verschiebt sich das Gewicht: Jeder der ersten 100 Mädchennamen wurde durchschnittlich 2447-mal vergeben, jeder der ersten 100 Jungennamen 2489-mal. Dies bedeutet – ganz grob verallgemeinert –, dass zwar einerseits die Vielfalt bei den Mädchennamen größer ist als bei den Jungen, andererseits

aber traditionelle, wohlbekannte Namen für Mädchen öfter als für Jungen vergeben werden, weniger häufige Namen jedoch bei Jungen verbreiteter sind.

Auch 2015 ist die Zahl der Kinder mit nur einem Namen mit 59,2 % wieder leicht angestiegen (2014: 58,7 %), die Zahl der Kinder mit zwei Namen dagegen mit 37,0 % leicht gesunken (2014: 37,5 %). Ob sich dieser Trend, der schon seit 2012 zu beobachten ist, weiter fortgesetzt, werden wir weiter verfolgen.

**II. Die Vornamenauswertung 2015**

**1. Gesamtliste**

Im Folgenden wird die Liste der beliebtesten Vornamen 2015 vorgestellt. Grundlage sind alle von den deutschen Standesämtern registrierten und an uns übermittelten Vornamen, unabhängig davon, ob es sich um einen Erst- oder einen Folgenamen handelt (in Klammern die Platzierung des Vorfahres, in der Spalte dahinter jeweils der Anteil an allen vergebenen Mädchen- bzw. Jungennamen in Prozent)?

3 Schreibvarianten (*Sophie/Soife*) wurden wie üblich zusammengefasst. Selten auftretende Varianten wurden ebenfalls berücksichtigt, hier aber nicht gesondert aufgeführt. Darunter sind *Sofi/Sophy*, *Johannah*, *Manja* oder *Leon*, *Maksimilian*, *Aleksander*, *Noa*. Vornamen, die sich in der Aussprache und zugleich in der Silbenzahl unterscheiden, wurden hingegen getrennt gezählt (so etwa *Marie* – *Maria*, *Sophie* – *Sophia*).

Erfasste Namen (einzelne Namen, Tokens) und prozentualer Anteil der Mädchen- und Jungennamen		Namensformen (unterschiedliche Namen, Types) und prozentualer Anteil der Mädchen- und Jungennamen		Jeweils nur einmal vergabene Namensformen (Types) und prozentualer Anteil an allen vergebenen Namensformen		Jeweils mehrmals vergabene Namensformen (Types) und prozentualer Anteil an allen vergebenen Namensformen		Durchschnittliche Vergabeanzahl (Tokens) pro Namensform (Type)		Anteil der 10 häufigsten Namen an allen erfassten Namen und prozentualer Anteil		Anteil der 30 häufigsten Namen an allen erfassten Namen und prozentualer Anteil		Anteil der 100 häufigsten Namen an allen erfassten Namen und prozentualer Anteil															
Insgesamt	Mädchen	Jungen	456320 (48,7%)	480753 (51,3%)	937073	30338 (50,9%)	29268 (49,1%)	39867 (66,9%)	20323 (67,0%)	19544 (66,8%)	19739 (33,0%)	10015 (33,2%)	9724 (33,1%)	15,7-mal	15,0-mal	16,4-mal	141244 (15,1%)	79281 (17,4%)	61963 (12,9%)	282735 (30,2%)	147597 (32,3%)	135138 (28,2%)	493614 (52,7%)	244735 (53,6%)	248879 (51,8%)	59,2%	37,0%	3,5%	0,3%

diese auch die Zweit- bzw. Folgenamen enthält – die Liste der Zweitnamen erweitert sich jedoch, das wird zu sehen sein, als äußerst stabil. Da noch immer über ein Drittel der Kinder mehr als einen Namen erhält, ist dieser Einfluss nicht als gering zu erachten.

Da wir es aus diesen Gründen für gerechtfertigt erachten, die Differenzierung in Erst- und Zweitnamenliste weiterhin vorzunehmen, soll nun etwas ausführlicher auf die Methodik der Ermittlung eingegangen werden.

Da wir unsere Daten ausschließlich von den deutschen Standesämtern beziehen, erhalten wir sie in dem Format, wie sie in den Standesämtern erfasst und weiterverarbeitet werden: Nach Auskunft des Verlags für Standesamtswesen, es beim Export der Daten nicht möglich, sie einzeln nach Erst- und Folgenamen abzurufen. Aus diesem Grund erhalten wir von den Standesämtern Listen, die alle erfassten Namen enthalten, aber nicht zwischen Erst- und Zweitnamen unterscheiden. Tatsächlich schickten uns nur etwa ein bis zwei Handvoll Standesämter individuelle, vermutlich nicht mit Autista erstellte Listen, aus denen hervortritt, welcher Name an erster, welche Namen an den folgenden Stellen eingetragen wurden. Es handelt sich bei diesen Listen teils um kürzere, teils aber auch um sehr umfangreiche Namenslisten, so dass die Datengrundlage nicht allzu gering ist.

Zunächst stellen wir eine hieraus erarbeitete Liste der Erstnamen einer zweiten Liste der Folgenamen (Zweit-, Dritt-, Vierternamen etc.) gegenüber, d. h., wir vergleichen wie oft ein Name als Erst- und wie oft er als Folgename vergeben wurde. Daraus errechnen wir ein prozentuales Verhältnis. Wurde laut diesem Vergleich also beispielsweise *Maximilian* 200-mal als Erstname und 100-mal als Zweitname vergeben, so beträgt das errechnete Verhältnis 66,6 % zu 33,3 %. Wurde dagegen zum Beispiel *Sophie* 100-mal als Erstname und 400-mal als Zweitname vergeben, beträgt das Verhältnis 20 % zu 80 %. Diese berechneten Verhältniswerte wenden wir anschließend auf unsere Gesamtliste an. Wurde demnach *Maximilian* insgesamt 5000-mal vergeben, dann bedeutet das, dass nach Anwendung der errechneten prozentualen Verteilung *Maximilian* insgesamt 3333-mal als Erstname und 1667-mal als Zweitname vergeben wurde. Ist insgesamt 5000-mal der Name *Sophie* gewählt worden, so tragen ihn laut prozentualer Verteilung 1000 Kinder als Erst- und 4000 Kinder als Zweitnamen. Aus diesen neuen Zahlen für die Erst- und Zweitnamenvergabe kann dann ein entsprechendes Ranking erstellt werden.

Auf diese Weise erhalten wir zwar keine repräsentativen, weil nicht authentischen Daten, aber doch Tendenzbefunde, die weitestgehend verlässlich sind und ein wirklichkeitsnahes Abbild der tatsächlichen Vergabe erzeugen.

Mädchen	Jungen	%
1. Sophie/Soife (1)	1. Maximilian (1)	1,52
2. Marie (2)	2. Alexander (2)	1,48
3. Sophia/Sofia (3)	3. Elias (4)	1,44
4. Maria (4)	4. Paul (3)	1,41
5. Mia (6)	5. Leon (8)	1,22
6. Emma (5)	6. Louisa/Luis (5)	1,21
7. Hanna/Hannah (7)	7. Ben (7)	1,20
8. Emilia (8)	8. Luca/Luka (6)	1,17
9. Anna (9)	9. Noah (10)	1,12
10. Johanna (10)	10. Jonas (12)	1,12

Wie schon im Vorjahr ist die Liste der Mädchennamen äußerst stabil geblieben. Noch immer werden die vorderen Plätze sehr hartnäckig von *Sophie*, *Marie*, *Sophia* und *Maria* verteidigt. Einzige die Namen *Mia* und *Emma* haben erneut die Plätze getauscht, Neuzugänge unter den Top 10 gibt es nicht.

Etwas mehr Bewegung hat bei den Jungennamen stattgefunden: Von Platz 12 ist *Jonas* aufgerückt und hat damit *Luks* aus den Top 10 verdrängt. Letzterer war schon seit 1994 unter den zehn Erstplatzierten und stand in den Jahren 1998 und 1999 auf Platz 1. Auf das Siegertrio *Maximilian* und *Alexander* auch *Elias* geschafft; dieser Name – seit 2006 unter den Top 10 – ist in den vergangenen Jahren immer beliebter geworden und hat damit *Paul* auf den vierten Rang verwiesen. Aufgestiegen sind auch *Leon* und *Noah*, während *Louis* und *Luca* jeweils Plätze verloren haben. Einzige *Ben* hat seinen Platz behauptet.

Größere Veränderungen bei den Mädchen lassen sich erst unter den Top 30 feststellen. Besonders der Name *Milla* lenkt den Fokus auf sich: Dieser Name ist von Platz 29 auf Platz 16 aufgestiegen. Weitere Aufsteiger, wenn auch in beschidenem Umfang, sind beispielsweise *Lina* (Platz 14), *Klara* (17), *Mathilda* (22), *Ida* (28) und *Victoria* (29), abgestiegen sind dagegen etwa *Emily* (15), *Lea* (19), *Laura* (25) und *Maja* (30).

Auch bei den Jungen gab es Bewegungen, so haben etwa *Emil* (15), *Anton* (18), *Karl* (21), *Samuel* (25) und *Niklas* (26) jeweils einige Plätze gewonnen. Zu den Absteigern gehören dagegen *Luks* (11; vormals Platz 9), *Max* (19), *Moritz* (24), *Johannes* (27) und *Tim* (29).

Hierin spiegelt sich der Trend der letzten Jahre wider, dass »alte« Namen wieder häufiger vergeben werden, »Modedamen« dagegen wieder weniger. *Lina*, *Klara*, *Mathilda* und *Ida* können ebenso zu Ersteren gerechnet werden wie *Emil*, *Anton*, *Moritz* und *Karl*. Zur zweiten Gruppe lassen sich dagegen *Emily*, *Lea*, *Laura* und *Maja* sowie *Luks*, *Max* (obwohl auch ein »alter« Name) und *Tim* zählen.

**2. Listen der Erst- und Zweitnamen**

Zum dritten Mal haben wir in diesem Jahr eine Differenzierung unserer Gesamtliste in jeweils eine Liste der Erstnamen und eine Liste der Zweitnamen vorgenommen. Dies hat sich insofern bewährt, als sich hier Veränderungen beobachten lassen, auf die wir bei der Gesamtliste schon geräumte Zeit warten. Dass diese Veränderungen kaum Auswirkungen auf die Gesamtliste haben, liegt daran, dass

Erstnamen	Mädchen	Jungen	Gesamt
1. Mia (2)	10	1	11
2. Emma (3)	6	2	8
3. Hanna/Hannah (1)	7	3	10
4. Sophia/Sofia (4)	9	4	13
5. Anna (7)	5	3	8
6. Emilia (5)	8	6	14
7. Lukas/Lucas (6)	16	7	23
8. Lea/Leah (8)	19	8	27
9. Lina (10)	14	9	23
10. Lena (6)	13	10	23
11. Marie (9)	2	11	13
12. Sophie/Sofie (30)	1	12	13
13. Clara/Clara (17)	17	13	30
14. Johanna (12)	10	14	24
15. Amelie/Amelie (14)	18	15	33

In Klammern die Platzierung des Vortages auf der Erstnamenliste.

Im Gegensatz zur Erstnamenliste gibt es hier einige interessante Bewegungen. Sind sie bei den Mädchen unter den Spitzenreibern eher mäßig überraschend – *Mia* und *Emma* haben *Hanna*, *Vorjahresplatzierter*, auf den dritten Platz verwiesen –, gibt es auf den folgenden Rängen einige interessante Entdeckungen. *Milla*, ein Name, der sich schon auf der Gesamtliste stark vorn gearbeitet hat, ist von Platz 20 im Vorjahr auf Platz 7 aufgestiegen. Und auch *Sophie* wird wieder deutlich häufiger als Erstname vergeben: Stand er im letzten Jahr noch auf Platz 30, so ist er nun ganze 18 Plätze aufgestiegen und beansprucht Platz 12 für sich. Auch unter den Top 30 haben einige Namen gegenüber dem Vorjahr Plätze gutgemacht, darunter *Greta* (Platz 24, Vorjahr – im Folgenden: VJ – 32) und *Ella* (26, VJ 38). Abgestiegen sind dagegen *Emily* (16, VJ 11), *Luisa* (19, VJ 13) und *Lara* (27, VJ 19).

Erwähnenswert ist auch *Lea*: Dieser Name steht auf der Gesamtliste (im Folgenden: GL) auf Platz 19, ist bei den Erstnamen (im Folgenden: E1) jedoch unter den Top 10. Unter den Top 30 verhalten sich *Sarah* (E1 18, GL 26), *Maja* (E1 20, GL 30), *Greta* (E1 24, GL 36) und *Ella* (E1 26, GL 34) ähnlich auffällig. Nun zu einer »Überraschung«: Bei den Jungen ist *Vorjahresplatzierter Louis* auf Platz 6 abgerutscht, stattdessen hat *Jonas*, im Vorjahr noch auf Rang 7, nun die Spitzenposition eingenommen. Aufgestiegen ist auch *Luca* von Platz 9 auf Platz 4, ebenso *Elias* von Rang 12 auf Rang 8. Abgestiegen sind dagegen *Paul* von Platz 5 auf Platz 11 und *Leon* von Rang 2 auf Rang 5. Unter den Top 30 finden sich weitere deutliche Aufsteiger, etwa *Anton* (16, VJ 23), *Liam* (23, VJ 29), *Samuel* (25, VJ 34), *Theo* (28, VJ 40) und *Vincent* (30, VJ 38). Deutlich an Plätzen verloren hat dagegen *Philipp* (29, VJ 21). Im Vergleich mit der Gesamtliste stehen einige Namen deutlich besser da, so *Tim* (E1 22, GL 29), *Liam* (E1 23, GL 31), *Tom* (E1 27, GL 46), *Theo* (E1 28, GL 37) und *Vincent* (E1 30, GL 44).

Zweitnamen

Mädchen	Gesamtliste	Verhältnis EN:ZN <sup>4</sup>
1. Sophie/Sofie (1)	1	1:3,93
2. Marie (2)	2	1:3,45
3. Maria (3)	4	1:8,67
4. Sophia/Sofia (4)	3	1:0,67
5. Luisa/Louisa (4)	21	1:3,44
6. Johanna (9)	10	1:0,87
7. Charlotte (10)	12	1:0,95
8. Emilia (12)	8	1:0,59
9. Luisa/Louisa (14)	11	1:0,88
10. Elisabeth (7)	24	1:2,36
11. Katharina/Catharina (8)	23	1:2,25
12. Anna (6)	9	1:0,42
13. Viktoria/Victoria (15)	29	1:1,46
14. Emily/Emilie (17)	15	1:0,53
15. Josefine/Josephine (13)	38	1:1,33

In Klammern die Platzierung des Vortages auf der Zweitnamenliste (die geändert Angaben zur Vorjahresplatzierung bei den Jungnamen Alexander und Maximilian beruhen auf einer Fehlerberichtigung). Fert markiert sind die Namen, die häufiger als Zweit- denn als Erstnamen vergeben wurden.

Wie im vergangenen Jahr ähneln die Spitzenpositionen dieser Liste vor allem bei den Mädchen auffällig jenen der Gesamtliste. Auch Veränderungen haben sich unter den Top 5 nicht ergeben, wohl aber weisen die folgenden Plätze einige Bewegungen auf. Im Vergleich zum vergangenen Jahr wieder häufiger als Zweitnamen vergabene Namen sind etwa *Johanna*, *Charlotte*, *Emilia* und *Luisa*, während *Elisabeth*, *Katharina* und *Anna* in diesem Jahr weniger häufig als Zweitnamen vergeben werden (vgl. Tabelle). Unter den Top 30 sind folgende Veränderungen zu erwähen: Aufsteiger sind *Mathilda* (16, VJ 26), *Elsa* (17, VJ 34), *Lena* (19, VJ 28), *Frieda* (22, VJ 29) und *Hanna* (26, VJ 49), einige Plätze verloren haben etwa *Magdalena* (29, VJ 20) und *Mia* (30, VJ 18).

Deutliche Unterschiede zur Platzierung in der Gesamtliste weisen die Namen *Viktoria* (E1 13, GL 29), *Josefine* (E1 15, GL 38), *Elsa* (E1 17, GL 41), *Marta* (E1 23, GL 58), *Theresa* (E1 27, GL 50), *Magdalena* (E1 29, GL 51), *Hanna* (E1 26, GL 7) und *Mia* (E1 30, GL 5) auf.

Interessant sind auch die Vorjahresvergleiche der Verhältnisse von Erst- und Zweitnamen: Wies *Sophie* 2014 noch ein Verhältnis von 1:6,71 auf, ist es nun auf 1:3,93 gesunken. Dies entspricht der zuvor getroffenen Feststellung 4 Verhältnis zwischen Erst- und Zweitname. Wurde der Name *Sophie* demnach 100-mal als Erstname vergeben, wurde er gleichzeitig 393-mal als Zweitname vergeben. Wurde der Name *Sophia* dagegen 100-mal als Erstname vergeben, wurde er daneben 67-mal als Zweitname gewählt.

3. Exkurs: Türkisch-arabische Vornamen

beträgt nunmehr 1:3,8.

Interessanterweise ist bei den Mädchen der beliebteste Vorname in der Türkei gleichzeitig der beliebteste türkisch-arabische Vorname in Deutschland: *Elif*. Die in der Türkei auf Platz 2 rangierendere *Zeynep* findet sich auf unserer Liste auf Platz 7, der bei uns auf Platz 9 stehende Name *Meryem* auf Platz 12 – doch das war es auch schon mit den Übereinstimmungen unter den Top 50 aus der Türkei. Bei den Jungen belegt der bei uns so beliebte *Mohammed* mit seinen Varianten den ersten Rang, während in der Türkei die Form *Muhammed* auf Platz 10 steht. Möglicherweise liegt diese Differenz auch darin begründet, dass die Muslime in Deutschland nicht nur einen türkischen, sondern auch arabische, pakistanische und andere kulturelle Hintergründe haben (ein Grund übrigens, weshalb diese Namen besonders häufig). Der in der Türkei erstplatzierte Name *Yusuf* belegt auf unserer Liste Platz 4. Die einzige weitere Übereinstimmung der beiden Top-10-Listen ist der Name *Ahmet* – auf beiden Listen auf Platz 8. Die auf unserer Liste zu findenden Namen *Ali* (2), *Emir* (7) und *Hanma* (9) belegen in der Türkei immerhin noch die Plätze 13, 12 und 14.

Mädchen Türkei	Mädchen Deutschland
1. Elif (64)	1. Elif (64)
2. Zeynep (130)	2. Layla (75)
3. Hiranur (592)	3. Nour/Nur (101)
4. Miray (187)	4. Amina (116)
5. Zehra (235)	5. Amira (125)
6. Erin (429)	6. Aliyah (129)
7. Azra (199)	7. Zeynep (130)
8. Eylül (465)	8. Samira (137)
9. Defne (357)	9. Meryem (154)
10. Nehir (932)	10. Medina (155)

Jungen Türkei	Jungen Deutschland
1. Yusuf (132)	1. Mohammed (41)
2. Eymen (225)	2. Ali (73)
3. Mustafa (199)	3. Malik (127)
4. Ömer (195)	4. Yusuf (132)
5. Berat (250)	5. Can (133)
6. Mirac (331)	6. Ilyas (137)
7. Ayaz (345)	7. Emir (139)
8. Ahmet (147)	8. Ahmet (147)
9. Mehmet (218)	9. Hamza (165)
10. Muhammed (41)	10. Amir (179)

Seit vielen Jahren werden wir immer wieder gefragt, weshalb die Namen von Migranten nicht unter den häufigsten zehn Namen erscheinen, wo doch gerade *Mohammed* ein so häufiger Name unter Muslimen sei und geführt jeder dritte Migrant so heiße. Unsere Antwort lautet stets: Weil keiner dieser Namen – auch *Mohammed* mit seinen zahlreichen Varianten (hierzu zählen wir etwas großzügiger u. a. *Muhammad*, *Mohammad*, *Muhammed*, *Mohamed* etc.) nicht – insgesamt eine Häufigkeit wie die Namen unter den Top 10 erreicht. Dennoch wollen wir uns dieses Jahr eingehen-der mit dieser Vornamengruppe beschäftigen und haben daher einerseits die zehn häufigsten Namen mit türkisch-arabischem Hintergrund aus unserer Gesamtliste herausgefiltert und zu einer eigenen Top-10-Liste zusammengestellt, andererseits haben wir zum Vergleich die Liste der beliebtesten Vornamen in der Türkei<sup>5</sup> unserer Liste gegenübergestellt. »Türkisch-arabisch« nennen wir sie deshalb, weil viele dieser Namen zwar in der Türkei häufig vergeben werden, jedoch keinen tatsächlichen türkischen, sondern einen arabischen Ursprung haben.

Als problematisch hat sich bei der Zusammenstellung erwiesen, dass es einige Namen auf unserer Liste gibt, die auch im Türkischen vorkommen, die aber nicht oder nicht mehr als »Fremde« Namen wahrgenommen werden und so

Jung, dass *Sophie* wieder häufiger als Erstname vergeben wird. Bei *Maria* dagegen hat sich die Schere von 1:5,54 auf 1:8,67 vergrößert. Bei den Jungen gab es unter den Top 5 kaum Bewegungen, einzig *Karl* ist von Platz 6 aufgestiegen. Die weiteren Platzierungen jedoch sind teils bemerkenswert. Deutlich an Plätzen gewonnen haben die Namen *Johann* (8, VJ 30), *Philipp* (10, VJ 20), *Emil* (13, VJ 34), *Daniel* (14, VJ 28), *Andreas* (15, VJ 39), *Henry* (23, VJ 48), *Noel* (27, VJ 46), *Jonathan* (28, VJ 53) und *Matteo* (29, VJ 52) und wurden damit wieder öfter als Zweitnamen vergeben. Abgestiegen sind hingegen *Luca* (17, VJ 5), *David* (19, VJ 11) und *Christian* (20, VJ 10). Auch beim Vergleich mit der Gesamtliste zeigen sich interessante Unterschiede, und zwar schon unter den Top 15 bei *Karl*, *Michael*, *Johann*, *Philipp*, *Daniel* und vor allem *Andreas* (vgl. Tabelle), unter den folgenden Platzierungen sind es zudem *Josef* (E1 18, GL 58), *Christian* (E1 20, GL 52), *Joel* (E1 21, GL 50) und *Noel* (E1 27, GL 59).

Auch bei den Verhältnissen von Erst- und Zweitnamen gibt es eine starke Auffälligkeit: Der Name *Andreas* wird bei einer einzigen Erstnamenvergabe ganze 20-mal als Zweitname vergeben. Bei *Josef* dagegen hat sich das Verhältnis ein wenig relativiert. Betrug es im Vorjahr noch 1:6, so wird *Josef* jetzt öfter auch als Erstname vergeben, das Verhältnis beträgt nunmehr 1:3,8.

Interessanterweise ist bei den Mädchen der beliebteste Vorname in der Türkei gleichzeitig der beliebteste türkisch-arabische Vorname in Deutschland: *Elif*. Die in der Türkei auf Platz 2 rangierendere *Zeynep* findet sich auf unserer Liste auf Platz 7, der bei uns auf Platz 9 stehende Name *Meryem* auf Platz 12 – doch das war es auch schon mit den Übereinstimmungen unter den Top 50 aus der Türkei. Bei den Jungen belegt der bei uns so beliebte *Mohammed* mit seinen Varianten den ersten Rang, während in der Türkei die Form *Muhammed* auf Platz 10 steht. Möglicherweise liegt diese Differenz auch darin begründet, dass die Muslime in Deutschland nicht nur einen türkischen, sondern auch arabische, pakistanische und andere kulturelle Hintergründe haben (ein Grund übrigens, weshalb diese Namen besonders häufig). Der in der Türkei erstplatzierte Name *Yusuf* belegt auf unserer Liste Platz 4. Die einzige weitere Übereinstimmung der beiden Top-10-Listen ist der Name *Ahmet* – auf beiden Listen auf Platz 8. Die auf unserer Liste zu findenden Namen *Ali* (2), *Emir* (7) und *Hanma* (9) belegen in der Türkei immerhin noch die Plätze 13, 12 und 14.

5 Über die Hintergründe der Namen in der Türkei berichtet der Aufsatz von Mehmet Aydin, »Was bedeutet denn dein Name?« Türkische Personen-namen im Wandel der Zeit (Der Sprachdienst 2016, 125ff.; dieser Aufsatz wird in einem der nächsten Hefte der StAZ abgedruckt werden).  
6 T. C. İçişleri Bakanlığı [Innenministerium der Republik Türkei]: Nüfus kütüklerine kayıtlı ve 2015 yılında doganlara en çok verilen 50 kadın ve erkek adı (http://www.nvl.gov.tr/Files/Lists/istatistikler/simliler/2001-2011\_en\_cok\_kullanilan/2015.pdf, Zugriff 20. 4. 2016).  
7 Für seine Unterstützung und viele wertvolle Hinweise danken wir Mehmet Aydin sehr herzlich.

4. Die häufigsten Vornamen in den Regionen

Schon in den vergangenen Jahren konnten wir durch einen Vergleich der Vornamenvergabe in den vier Regionen Nord, Süd, Ost und West zeigen, dass es auf den ersten Blick vielerorts keine gravierenden, im Detail betrachtet aber doch recht hartnäckige Unterschiede zwischen diesen vier Landstrichen gibt. Dabei wird der Norden dem Süden und der Osten dem Westen gegenübergestellt<sup>8</sup>:

a) Nord-Süd-Vergleich

Mädchen Nord	%	Mädchen Süd	%
1. Sophie/Sofie (1)	3,44	1. Paul (1)	1,55
2. Marie (2)	3,15	2. Alexander (2)	1,32
3. Mia (4)	1,55	3. Elias (4)	1,61
4. Emma (3)	1,51	4. Lukas/Luca (1)	1,23
5. Hanna/Hannah (5)	1,43	5. Paul (5)	1,41
6. Sophia/Sofia (6)	1,33	6. Leon (6)	1,16
7. Johanna (9)	1,11	7. Felix (9)	1,15
8. Charlotte (8)	1,10	8. Louis/Luis (7)	1,31
9. Emilia (10)	1,06	9. Luca/Luca (8)	1,29
10. Maria (11)	1,01	10. Jakob/Jacob (10)	1,28

Weitere Unterschiede unter den Top 50 ergeben sich wiederum aus der Nähe Norddeutschlands zu Skandinavien, während im Süden nicht nur christliche, sondern auch Einflüsse des In Bezug auf die Vornamenvergabe konservative stehen bei den Mädchen im Süden die Namen *Magdalena* (22), *Theresa* (24) und *Franziska* (32) hoch im Kurs, im Norden belegen sie dagegen nur die Plätze 116, 100 und 161. Weniger deutlich ist es umgekehrt: Sind im Norden Namen wie *Carlotta* (39), *Merie* (40) und *Martha* (42) recht beliebt, schaffen es diese Namen im Süden nur auf die Ränge 85, 151 und 81.

Bei den Jungen sind es Namen wie *Sebastian* (21), *Josef* (23), *Andreas* (35) oder *Tobias* (43), die recht gern vergeben werden, im Norden sind sie hingegen ein wenig abgeschlagen auf den Plätzen 106, 172, 143 und 155 vertreten. Umgekehrt werden im Norden häufig die Namen *Ole* (25), *Mats* (30), *Mika* (32) oder *Lasse* (36) gewählt, im Süden dagegen erreichen sie nur die Ränge 145, 106, 93 und 152.

b) Ost-West-Vergleich

Mädchen Ost	%	Mädchen West	%
1. Sophie/Sofie (1)	2,65	1. Sophie/Sofie (1)	3,34
2. Marie (2)	2,46	2. Marie (2)	3,12
3. Charlotte (5)	1,51	3. Sophia/Sofia (3)	1,81
4. Emma (4)	1,46	4. Maria (4)	1,80
5. Hanna/Hannah (3)	1,43	5. Mia (6)	1,46
6. Mia (6)	1,40	6. Emma (5)	1,40
7. Sophia/Sofia (7)	1,17	7. Emilia (7)	1,33
8. Johanna (12)	1,13	8. Anna (8)	1,32
9. Emilia (8)	1,09	9. Hanna/Hannah (9)	1,29
10. Anna (9)	1,04	10. Johanna (11)	1,13

In Klammern die regionale Vorjahresplatzierung. Fett markiert sind die Namen, die nur in einer der jeweils beiden Vergleichstabellen vorkommen. \* Anteil an allen in der entsprechenden Region vergebenen Mädchen- bzw. Jungennamen.

Auch der Vergleich der Listen aus Ostdeutschland mit denen aus Westdeutschland zeigt eine deutliche Stabilität. Sowohl im Osten als auch im Westen ist bei beiden Geschlechtern nur jeweils ein neuer Name in die Top 10 aufgestiegen, die Vorjahresrplatzierungen nehmen auch in diesem Jahr diese Position ein; jeweils im Westen hat sich

8 Definition der Regionen: Nord – Postleitzahlbereich 16000 bis 29999; Schleswig-Holstein, nördliches Niedersachsen (nördlich von Hannover, Hannover ausgeschlossen), Mecklenburg-Vorpommern, nördliches Brandenburg (nördlich von Berlin), ein kleiner Teil Sachsen-Anhalts; Süd – Postleitzahlbereich 70000 bis 94999: südlicher Teil von Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg ohne die Regionen Heidelberg und Mannheim, der Großteil von Bayern, aber nicht die Kreise Würzburg, Bamberg, Hof, Aschaffenburg; Ost – neue Bundesländer; West – alte Bundesländer.

Sowohl im Norden als auch im Süden zeigen sich die Listen der häufigsten Vornamen ähnlich stabil wie die Gesamtliste. Bei den Mädchen ist im Norden der Name *Maria* wieder unter die Top 10 gerutscht – im Süden steht er wie im Vorjahr auf Platz 3 –, dafür musste *Emily* (Vorjahr Platz 7) weichen. Im Süden steht dagegen *Johanna* unter den zehn Erstplatzierten und verdrängte damit *Luisa*. In diesem Jahr gibt es jedoch auf beiden Listen jeweils nur einen Namen, der nicht in der jeweils anderen Liste vertreten ist, die Unterschiede sind hier jedoch deutlich: *Charlotte* belegt im Norden Platz 8, im Süden dagegen Platz 27, der im Süden fünfplatziertere Name *Anna* erreicht im Norden nur Platz 15.

Bei den Jungen ist in diesem Jahr *Leon* unter die Top 10 gerückt und belegt nun den siebten Platz. Verdrängt hat er damit *Jonas*. Auf den ersten Platz aufgestiegen ist *Elias*, auch *Paul* auf dem zweiten Rang hat einige Plätze gewonnen. Gesamtlistensieger *Maximilian* ist dagegen von Platz 8 im Vorjahr noch einen Rang abgestiegen. Im Süden belegt er dafür in altbewährter Weise die Spitzenposition, *Luca* ist zwei Plätze ab-, *Felix* dagegen zwei Plätze aufgestiegen. Im Vergleich der beiden Listen finden sich jeweils drei Namen, die nur auf einer der beiden Listen zu finden sind. Dies sind im Norden *Finn* (im Süden erst auf Platz 28), *Ben* (Süden: 14) und *Noah* (Süden: 13), im Süden *Lukas* (im Norden auf Platz 20), *Felix* (Norden: 17) und *Jakob* (Norden: 21).

5. Bundesländer im Vergleich

Da diese Liste in den vergangenen Jahren recht ausführlich behandelt wurde, soll es in diesem Jahr genügen, einige markante Namen und Zahlen zu nennen. Die jeweiligen Top 3 für beide Geschlechter sind der folgenden Liste zu entnehmen.

Baden-Württemberg	Jungen	Mädchen
1. Elias (2), 2. Maximilian (1), 3. Paul (3)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (3)	
Bayern	1. Maximilian (1), 2. Alexander (2), 3. Lukas (3)	1. Marie (1), 2. Sophie (2), 3. Maria (3)
Berlin	1. Alexander (1), 2. Maximilian (2), 3. Paul (3)	1. Marie (1), 2. Sophie (2), 3. Charlotte (4)
Brandenburg	1. Paul (2), 2. Leon (7), 3. Luca (5)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (5)
Bremen	1. Elias (2), 2. Noah (6), 3. Paul (7)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (3)
Hamburg	1. Alexander (2), 2. Maximilian (1), 3. Henry (3)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (6)
Hessen	1. Alexander (1), 2. Maximilian (2), 3. Elias (4)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (3)
Mecklenburg-Vorpommern	1. Paul (6), 2. Ben (3), 3. Emil (8)	1. Sophie (2), 2. Marie (1), 3. Hanna (5)
Niedersachsen	1. Paul (2), 2. Marie (2), 3. Alexander (3)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (6)
Nordrhein-Westfalen	1. Alexander (1), 2. Maximilian (2), 3. Elias (7)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (4)
Rheinland-Pfalz	1. Elias (1), 2. Ben (4), 3. Leon (6)	1. Sophie (1), 2. Marie (1), 3. Leon (6)
Sachsen	1. Paul (1), 2. Emil (4), 3. Oskar (2)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Mia (5)
Sachsen-Anhalt	1. Finn (1), 2. Luca (4), 3. Paul (2)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Mia (3)
Sachsen-Anhalt	1. Finn (1), 2. Luca (4), 3. Paul (2)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Mia (3)
Schleswig-Holstein	1. Elias (3), 2. Alexander (2)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Mia (4)
Thüringen	1. Paul (1), 2. Luca (1), 3. Ben (3)	1. Sophie (1), 2. Luca (1), 3. Ben (3)

In Klammern die Platzierung des Vorjahres in den Bundesländern.

In den letzten Jahren haben wir beobachtet, dass die Listen der östlichen Bundesländer größere Abweichungen von der Gesamtliste zeigen als die der westlichen. Dies liegt natürlich auch darin begründet, dass hier nur 6 Bundesländer im Osten den restlichen 10 im Westen gegenüberstehen, rein zahlenmäßig also schon »unterlegen« sind. Eine Beobachtung, die jedoch unabhängig von der zahlenmäßigen Verteilung der Bundesländer ist, ist die, dass im Osten jene »alte« Namen der Großelterngeneration – kann man sie bei den heutigen Vergabezahlen überhaupt noch so nennen? – höher im Kurs stehen als im Westen. So finden sich in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen schon unter den Top 3 die Namen *Emil* (Gesamtliste Platz 15) und *Oskar* (23), unter den Top 10 dann *Karl* (21), *Jakob* (14) und *Anton* (18) bei den Jungen sowie *Charlotte* (12) und *Frieda* (27) bei den Mädchen. Aus dem Westen ist dieses Phänomen einzig in der Statistik Hamburgs zu finden, dies aber überdeutlich: Hier finden sich die Namen *Henry*, *Karl*, *Johann*, *Emil*, *Jakob* und *Anton* bei den Jungen sowie *Charlotte* und *Luisa* bei den Mädchen. Erwähnenswert sind zudem einzelne Namen, die in den Top-10-Listen der Bundesländer jeweils nur in einem Land vorkommen. Dies sind *David* (7) in Baden-Württemberg, *Lina* (8) in Bremen, *Johann* (7) in Hamburg und *Mila* (10) in Niedersachsen.

6. Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein

Auch der Vergleich der deutschen Liste mit den Listen aus Österreich, der Schweiz und Liechtenstein ist in den vergangenen Jahren recht ausführlich erfolgt. Da sich nur in der Liste von Liechtenstein größere Veränderungen be-

merkbar machen, die darin begründet sind, dass die Ver- gabzahlen der einzelnen Namen auch unter den ersten Plätzen äußerst gering sind, soll daher in diesem Jahr die Tabelle nicht weiter kommentiert werden. Der ausfüh- rliche Vergleich des vergangenen Jahres kann z. B. in Der Sprachdienst Nr. 3/2015, 117 ff. (StAZ 2015, 329, 336 f.) nach- gelesen werden. Wie immer sei erwähnt, dass die Listen der drei Länder aus dem Jahr 2014 zugrunde liegen<sup>9</sup>, da die Daten für 2015 erst im Sommer veröffentlicht werden. Zudem werden in allen drei Vergleichsjähren nur die Erst- namen erfasst, so dass eine Vergleichbarkeit nur mittelbar möglich ist.

**Mädchen**

Rang	Deutschland	Österreich	Schweiz	Liechtenstein
1.	Sophie (1)	Anna (1)	Mia (1)	Emilia/Emilija
2.	Marie (2)	Hanna (2)	Lara (9)	Mia
3.	Sophia (3)	Sophia (6)	Emma (8)	Emma, Sara/Sarah
4.	Maria (4)	Emma (4), Marie (7)	Anna (12)	Anna (12)
5.	Mia (6)	Lena (8)	Sara (3)	Sara (3)
6.	Hanna (7)	Sarah (5)	Lea (5)	Lea (5)
7.	Emma (7)	Sarah (5)	Sophia (3)	Sophia (3)
8.	Emilia (8)	Sophie (3)	Laura (9)	Laura (9)
9.	Anna (9)	Laura (10)	Mia (10)	Mia (10)
10.	Johanna (10)			

**Jungen**

Rang	Deutschland	Österreich	Schweiz	Liechtenstein
1.	Maximilian (1)	Lukas (2)	Noah (1)	Luca/Luka
2.	Alexander (2)	Maximilian (3)	Leon (2)	Valentin
3.	Elias (4)	Jakob (5)	Luca (3)	Laurin
4.	Paul (3)	David (6)	Levin (5)	Leandro, Leon, Noah, Raphael/Rafael, Simon
5.	Leon (8)	Tobias (1)	David (6)	David (6)
6.	Louis (5)	Paul (7)	Elias (4), Julian (4)	Elias (4), Alexander
7.	Ben (7)	Jonas (8)	Jonas (8)	Jonas (8)
8.	Luca (6)	Felix (4)	Tim (11)	Felix (4)
9.	Noah (10)	Alexander (10)	Elias (9)	Elias (9)
10.	Jonas (12)			

**III. Kuriosa**

Bei unserer Tätigkeit in der Vornamenberatung, bei der wir es häufig mit ausländischen oder bislang unbekanntem Vornamen zu tun haben, kommt es nicht selten vor, dass wir mit äußerst ungewöhnlichen Namenwünschen konfrontiert werden. Die meisten von ihnen können wir teils sehr schnell, teils nach ausgiebiger Recherche und einigem Abwägen schlussendlich bestätigen, einige andere Namen jedoch sind als Vornamen ungeeignet und erhalten daher von uns keine Bestätigung.

Einige Beispiele aus dem vergangenen Jahr werden im Folgenden aufgeführt:

– Bestätigte Namen: *Frei, Sommer, Sugar, Blue, Bear, Tripp, Bender, Nordian, Flow, Versey*.

– Abgelehnte Namen: *Skywalker (Erstname Luke), Markle, Jemen, Schokominza, Kukola, Suppakid, Alien, Schnee*.

*Furt (Erstname Frank), Trubelie*.

Ein Blick auf die erfassten Namen zeigt allerdings, dass die Ständesämter nicht in allen Fällen unserer Empfehlung gefolgt sind bzw. die Eltern möglicherweise auch das ein oder andere Mal den Weg vor Gericht angetreten sind und gewonnen haben.

Doch nicht alle Eltern mit strittigen Vornamenwünschen werden vom Ständesamt aufgefordert, ein Gutachten bei uns einzuholen, und so finden sich in den von uns erfass- ten Namen gar nicht so wenige, die durchaus »außerge- wöhnlich« sind und möglicherweise die eine oder andere Erwartung oder Assoziation wecken. Darunter sind: *Bär, Engel, Eife, Mowgli, Kieblat, Vanille, Goliath, Almighty, Arcangelo, Schönherrz, Schnitter, Schneewittchen, Schim, Manga, Peac, Victory*.

Auch Monatsnamen wurden von einigen Ständesämtern eingetragen: neben *April, Mai, Juni, Juli und August* auch *Januar, September und November*. An die Werktag wurde bisher wohl nicht gedacht, wohl aber trägt ein Kind nun den Namen *Sonntag*, und auch vor einigen englischen Be- zeichnungen wurde nicht haltgemacht: *Monday, Friday, Sunday*.

Eine Besonderheit ist die Vergabe von Namen, die eigent- lich keine Namen sind, sondern Abkürzungen – und damit können sie für alles Mögliche stehen, nicht allein für Na- men. Darunter sind: *J. J., A., Jr., M. M., S.* und *M.* Möglicher- weise hat sich dies aus der in den USA üblichen Sitte entwickelt, die Mittelnamen mit einem Buchstaben ab- zukürzen – wobei dieser natürlich eigentlich für einen ganzen Namen steht. Wird aber nur eine Abkürzung ins Geburtenregister eingetragen, so ist dies dann der volle Name. Das kann sicher nicht selten zu Verwirrungen füh- ren.

Ein Hang zu Namen von Serencharakteren scheint teils auch zu bestehen. So sind viele Namen aus der Besetzung der Fantasy-Serie »Game of Thrones« unter den 2015 einge- tragenen Namen, darunter etwa *Tyrron, Daenerys, Jorah, Sansa, Arya, Bran, Theon, Eddard, Brienn, Ramsey* oder *Tom- men*.

Dass nicht nur individuelle Namen, sondern sehr eigen- willige Schreibweisen bei einigen Eltern beliebt sind, zeigen Eintragungen wie *Kay, Emily, Junyor, Ayda, Floryna, Leu- ander* oder auch *Æva, Æbbe, Falkjær, Snaefellnes* – Letzterer ist übrigens der Name einer isländischen Halbinsel. Die Sonderzeichen, die diese Namen aufweisen, verursachen wohl nicht nur Schwierigkeiten bei der Aussprache; auch

<sup>9</sup> Für Österreich Statistik Austria: Häufigste Vornamen der Neugeborenen mit österreichischer Staatsbürgerschaft ([http://www.statistik.at/web\\_de/sta- tistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/haeufigs- te\\_vornamen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/sta- tistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/haeufigs- te_vornamen/index.html), Zugriff 19.4.2016). – Für die Schweiz Bundesamt für Statistik: Vornamen-Hitparade der Neugeborenen ([http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/02/blank/dos\\_prenoms/01.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/02/blank/dos_prenoms/01.html), Zugriff 19.4.2016). – Für *Liechtenstein* Landesverwaltung Fürstentum Liech- tenstein, Amt für Statistik: Die beliebtesten Vornamen im Jahr 2014 (<http://www.lie.li/#/11334>, Zugriff 19.4.2016).

im Alltag werden es die Namensträger vermutlich schwie- rig finden, sie einzusetzen in der digitalen Kommunikation zu verwenden, denn es gibt sie nicht auf unserer Tastatur, und sie anderserseits zu buchstabieren. Das mag sich dann folgendermaßen anhören: »Kay, aber mit Ypsilon und einem Trema darüber« »Emyl, aber mit Ypsilon. Und dar- auf dann noch zwei Punkte wie über einem ü. Gesprochen wird es aber wie i.« »Æva. Der Name fängt nicht mit Æ an, sondern mit einem A und einem E, die so nah beieinander- stehen, dass sie sich einen Strich teilen.« »Falkjær, der Vokal am Ende ist ein Geschnörpel, ein a und ein e, die irgendwie miteinander verschmelzen.« Wüssten Sie, welcher Buchsta- be jeweils gemeint ist?

Leider ist auch die korrekte Setzung der Akzente den Eltern nicht immer bekannt, und so ist die dem Schriftbild entsprechende Aussprache einiger Namen manchmal schwierig bis unmöglich, manchmal macht sie aus einem Namen sogar einen gänzlich anderen: *Jerome* (gesprochen etwa [ʒeˈroːmeː] statt [ʒeˈroːmː]o, *Joë* ([dʒoːeː] statt [dʒoʊ]), *Rubén* ([ruˈbeːn] statt [ˈruːbɛn]), *Fabienne* ([fabjɛˈneː] statt [ˈfabjɛn]), *Cherlé* ([ʃeˈriː] statt [ʃeˈriː]), *Annabelle* ([ˈanabɛːleː] statt [ˈanabɛl] oder [ˈanaːbɛl]). Gerade der Akzent Gravis ( ) wird nicht selten falsch verwendet: Dieses Zeichen schwächt die Aussprache ab, ein Vokal wird kurz, nicht lang ausgesprochen, wohl aber akzentuiert, also betont. Endet ein Wort auf einen Vokal, so kann hier höchstens ein Betonungszeichen wie der Akut-Akzent ( ´ ) stehen (An- dre oder *André*), kein Akzent für fallende Tonhöhe. Proble- matisch ist er daher auf Endvokalen, die in der Regel gar nicht oder lang ausgesprochen werden. So wird aus einem hervorgehobenen Vokal ein Hybrid aus gleichzeitig mar- kiertem und zu vernachlässigendem Laut, etwa *Rosé* ([ˈroːzeː] statt [ˈroːzə] oder [ˈroːz]), *René* ([ˈrɛːneː] statt [ˈrɛːnɛː]), *Alexandre* ([ˈalɛksɑːdʁː] statt [ˈalɛksɑːdrː]) ...

Die Liste der Sonderbarkeiten ist lang und wird in den kommenden Jahren vielleicht noch länger. Doch darf man Eltern in ihrer Phantasie und Kreativität beschranken? Wir glauben, es ist durchaus fallweise nötig, sanft zu lenken, denn letztendlich können diejenigen, die derlei Eskapaden auszubaden haben, sich noch nicht dagegen wehren. So verstehen wir uns auch ein wenig als ein Fürsprecher der Kinder und werden in diesem Sinne weiterhin gern und mit Freuden unsere Beratungsstätigkeit für Ständesämter und Eltern ausführen.

**10** Lautschrift nach Internationalem Phonetischem Alphabet (IPA). Zum bes- seren Verständnis folgen einige Erläuterungen der Aussprache: ´, Betonungszeichen: Die hierauf folgende Silbe wird betont. : Längenzeichen: Der vorhergehende Vokal wird verlängert. 3 weicher sch-Laut wie in *Genie*. u offenes u wie in *Füll*. o offenes o wie in *hätte*. f sch-Laut wie in *schön*. z weicher s-Laut wie in *Hase*. a Murrellaut, unbetontes e wie in *Wade*. ä Nasales a wie in *Chanson*.

**IV. Ausgewählte Städtelisten<sup>11</sup>**

*Großstädte*

Berlin	Nord: Hamburg	Süd: München	Ost: Dresden
1. Marie (1)	1. Sophie (1)	1. Marie (1)	1. Paul (1)
2. Marie (2)	2. Marie (2)	2. Sophie (2)	2. Emil (2)
3. Sophia (7)	3. Marie (3)	3. Maria (3)	3. Oskar (4)
4. Maria (3)	4. Sophia (4)	4. Sophia (4)	4. Karl (5)
5. Emma (5)	5. Anna (5)	5. Anna (5)	5. Alexander (3)
6. Emma (5)	6. Luisa (8)	6. Luisa (8)	6. Paul (3)
7. Emma (5)	7. Johanna (10)	7. Johanna (10)	7. Lukas (6)
8. Karl (20)	8. Viktoria (17)	8. Viktoria (17)	8. Louis (5)
9. Elias (7)	9. Emma (12)	9. Emma (12)	9. David (8)
10. Karl (20)	10. Emma (12)	10. Emma (12)	10. Elias (10)

1. Alexander (2)	2. Maximilian (1)	3. Felix (4)	4. Jakob (7)	5. Valentin (9)	6. Paul (3)	7. Lukas (6)	8. Louis (5)	9. David (8)	10. Elias (10)
1. Paul (1)	1. Maximilian (1)	2. Emil (2)	3. Oskar (4)	4. Karl (5)	5. Alexander (3)	6. Paul (6)	7. Elias (11)	8. –10. Finn (18)	Jonas (16), Luca (9)
2. Paul (4)	3. Alexander (2)	3. Maria (3)	4. Sophia (4)	5. Emma (10)	6. Sophia (11)	7. Emma (10)	8. Klara (8)	9. Luisa (9)	10. Emilia (5)
3. Alexander (2)	4. Elias (9)	4. Maria (3)	5. Emma (10)	6. Sophia (11)	7. Emma (10)	8. Klara (8)	9. Luisa (9)	10. Emilia (5)	
4. Elias (9)	5. Ben (8)	5. Maria (3)	6. Sophia (11)	7. Emma (10)	8. Klara (8)	9. Luisa (9)	10. Emilia (5)		
5. Ben (8)	6. Felix (14)	6. Maria (3)	7. Johanna (12)	8. Hanna (7)	9. Maria (8)	10. Mia (8)			
6. Felix (14)	7. Louis (3)	7. Johanna (12)	8. Hanna (7)	9. Maria (8)	10. Mia (8)				
7. Louis (3)	8. –10. Jakob (6)	8. Hanna (7)	9. Maria (8)	10. Mia (8)					
8. –10. Jakob (6)	9. Anna (5)	9. Maria (8)	10. Mia (8)						
9. Anna (5)	10. Charlote (11)								

<sup>11</sup> *Ann. der Red.*: In diesen Städtelisten sind Schreibvarianten nicht enthal- ten. – Vergleichswerte aus dem Vorjahr sind nur für die Städtelisten der Großstädte angegeben.

Weitere Städte: Nord

- Wittmund  
1. Sophie  
2. Marie  
3. Milla  
4.-5. Ida,  
Tammo,  
Finn,  
2.-5. Bennet,  
1. Elias
1. Elias  
2.-5. Bennet,  
Finn,  
Tammo,  
3. Sophie  
4. Milla  
5. Sophia  
6. Julia  
7. Emma  
8.-9. Katharina,  
Luca,  
Matts,  
Mats,  
Peter
- Hanna,  
Josephine,  
Martha
- Kiel  
1. Marie  
2. Sophie  
3. Milla  
4. Emma  
5.-6. Frieda,  
Johanna  
7. Lotta  
8.-9. Anna,  
10. Ida
- Geesthacht  
1. Marie  
2.-3. Emma,  
4. Sophie  
5.-8. Charlotte,  
1. Leonie  
2. Sophie  
3.-4. Elias,  
5.-6. Lein,  
Paul  
7.-8. Jakob,  
Leo  
9.-14. Alexander,  
David,  
Frederick,  
Henry,  
Julian,  
Louis
- Güstrow  
1. Sophie  
2. Emma  
3.-4. Johanna,  
Lily  
5.-7. Anna,  
Hanna,  
Mia  
8.-10. Frieda,  
Martene,  
Pia
- Parchim  
1. Mia  
2. Marie  
3. Hanna  
4. Charlotte  
5.-6. Melina,  
Sophie  
7.-9. Emily,  
Frieda,  
Laura  
10.-20. Anna,  
Emma,  
Johanna,  
Klara,  
Leni,  
Leonie, Lina,  
Mathilda, Milla,  
Sophia, Zoe

Weitere Städte: Süd

- Crailsheim  
1. Marie  
2. Sophie  
3. Milla  
4.-5. Emma,  
1. Emil  
2. Sophie  
3. Milla  
4.-5. Emma,  
2. Maximilian  
3.-4. Elias,  
4. Emma  
5. Maria  
6.-8. Hanna,  
Lara,  
Henry  
5. Alexander  
6. Anton  
7.-8. Finn,  
8.-9. Anna,  
9. Jonas  
10. Felix
- Reutlingen  
1. Sophie  
2. Marie  
3. Sophie  
4. Emma  
5. Maria  
6.-7. Emilia,  
Luca  
7.-8. Jakob,  
Leo  
10. Amelie
- Bruchsal  
1. Sophie  
2. Marie  
3.-4. Emma,  
5. Lina  
6.-7. Lia,  
Sarah  
8.-15. Alexander,  
Katharina,  
Elisabeth,  
Hanna,  
Julia,  
Leonie,  
Mia,  
Pia
- Eggensfelden  
1. Anna  
2. Maria  
3. Sophie  
4. Marie  
5. Johannes  
6. Tobias  
7.-8. Lukas,  
Simon  
8.-10. Emilia,  
Franziska,  
Magdalena
- Weiden in der Oberpfalz  
1. Maximilian  
2.-3. Alexander,  
3. Johannes  
4. Elias  
5. Michael  
6.-7. Leon,  
Paul  
8.-9. Lukas,  
Max  
10.-12. Andreas,  
Jakob,  
Louis
- Gera  
1. Sophie  
2. Hanna  
3. Emma  
4. Johanna  
5.-8. Lilly,  
Mathilda,  
Nelle,  
Sophia  
9. Marie  
10.-12. Charlotte,  
Mia
- Freiberg  
1.-2. Marie,  
3. Milla  
4. Klara  
5.-8. Emilia,  
Lina,  
Lucy,  
Jasmin  
9.-10. Amelie,  
Emma
- Dessau-Rosslau  
1. Sophie  
2. Marie  
3. Sophie  
4. Emilia  
5.-6. Hanna,  
Lucy  
7. Milla  
8.-12. Amelie,  
Anna,  
Johanna,  
Leonie,  
Mia
- Schwedt (Oder)  
1. Ben  
2.-3. Frieda,  
Sophie  
4.-7. Hanna,  
Lilly,  
Lina,  
Marie  
8. Mia  
9.-17. Alexandra,  
Charlotte,  
Johanna,  
Klara,  
Lara,  
Luca,  
Luca,  
Michael,  
Valentin

Weitere Städte: Ost

- Neuruppin  
1. Sophie  
2. Emma  
3. Marie  
4. Lena  
5. Milla  
6.-7. Charlotte,  
Leonie  
8.-10. Emilia,  
Johanna,  
Luise
- Theodor  
Maximilian,  
Luca,  
10.-13. Emil,  
9. Arthur  
8.-9. Milla,  
Pia  
10.-18. Alina,  
Ella,  
Emma,  
Julia,  
Lea,  
Leonie,  
Lia,  
1. Paul  
2. Ben  
3.-5. Karl,  
Elias,  
Emil  
6.-7. Alexander,  
Louis  
8.-10. Finn,  
Luca,  
Oskar
- Forchheim  
1. Marie  
2.-4. Anna,  
Felix,  
Mortiz,  
Sophie  
5. Lena  
6.-7. Emilia,  
Lara  
8. Hanna  
9.-10. Maria,  
Sophia
- Wersen  
1. Sophie  
2. Marie  
3. Maria  
4. Milla  
5.-6. Emilia,  
Lena  
7.-10. Hanna,  
Johanna,  
Josefine,  
Milla
- Saarlouis  
1. Sophie  
2. Marie  
3.-4. Emilia,  
Maria  
5. Sophia  
6. Johanna  
7.-9. Hanna,  
Mia  
10.-11. Emma,  
Ida

Weitere Städte: West

- Papenburg  
1. Sophie  
2. Marie  
3. Milla  
4. Emily  
5.-6. Amelie,  
Maria  
7. Lina  
8.-9. Milla,  
Pia  
10.-18. Alina,  
Ella,  
Emma,  
Julia,  
Lea,  
Leonie,  
Lia,  
1. Paul  
2. Noah  
3. Ben  
4.-5. Jonas,  
Mats  
6.-8. Elias,  
Louis,  
Paul  
9.-11. Finn,  
Tom,  
Vincent
- Fritzlar  
1. Sophie  
2. Milla  
3. Milla  
4.-6. Maria,  
Marie,  
Sophia  
7. Hanna  
8.-9. Mathilda,  
Nelle  
10.-12. Anna,  
Lotta,  
Melina
- Wiesen  
1. Sophie  
2. Marie  
3. Maria  
4. Milla  
5.-6. Emilia,  
Lena  
7.-10. Hanna,  
Johanna,  
Josefine,  
Milla
- Viernau  
1. Sophie  
2. Marie  
3. Maria  
4. Milla  
5.-6. Emilia,  
Lena  
7.-9. Felix,  
Liam  
10.-14. Fabian,  
Lukas,  
Max,  
Maximilian,  
Paul
1. Leon  
2. Noah  
3. Ben  
4.-5. Jonas,  
Mats  
6.-8. Elias,  
Louis,  
Paul  
9.-11. Finn,  
Tom,  
Vincent
1. Felix  
2.-3. Emil,  
Luca  
4.-11. Alexander,  
Ben,  
Elias,  
Philipp,  
Finn,  
Max,  
Niklas,  
Paul
1. Alexander  
2. Felix  
3.-4. Elias,  
Sebastian  
5. Johannes  
6.-7. Daniel,  
Jonas  
8.-11. Julian,  
Christian,  
Niklas,  
Paul
- 1.-2. Elias,  
Luca  
3.-4. Ben,  
Leon  
5. Milla  
6. Jonas  
7.-9. Felix,  
Liam  
10.-14. Fabian,  
Lukas,  
Max,  
Maximilian,  
Paul
1. Leon  
2.-3. Elias,  
Maximilian  
4. Paul  
5. Jonas  
6. Noah  
7.-9. Ben,  
Felix,  
Philipp  
10.-11. Henry,  
Luca